

PRO: „Jeder sollte wissen, welchem Staat seine Loyalität gilt“

Für mich ist ganz klar: Die doppelte Staatsbürgerschaft gehört abgeschafft. Wer Deutscher wird, muss seine frühere Staatsbürgerschaft aufgeben. Eine doppelte Staatsbürgerschaft kann nur die Ausnahme und nicht der Regelfall sein. Nur diejenigen Einwanderer, die lange in Deutschland leben und sich gut integriert haben und sich zu unseren Werten und Prinzipien – Grundgesetz, Demokratie und Frauenrechte – bekennen, können die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Man kann jedoch nicht Loyalität zu zwei Staaten haben und gleichzeitig alle Rechte des jeweiligen Staates in Anspruch nehmen. Wie befremdlich ist es, dass Mustafa Yeneroglu als AKP-Abgeordneter, der die doppelte Staats-



Peter Erl (57) ist Mitglied des MIT-Bundesvorstands sowie Bezirksvorsitzender der Mittelstandsunion Niederbayern (CSU). Darüber hinaus ist er Mitglied im CSU-Bezirksvorstand Niederbayern und Mitglied im CSU-Kreisvorstand Deggenedorf. Der selbstständige Unternehmer ist Inhaber und Geschäftsführer der Firma Josef Erl, Hoch- und Tiefbau.

bürgerschaft besitzt, die autoritäre Gesinnung des türkischen Präsidenten Erdogan bei öffentlichen Auftritten in Talkshows vertritt. Wessen Herz für Erdogan schlägt und wer für ihn und seine AKP auf die Straße geht, sollte eine klare Entscheidung treffen, welcher Staatsbürger er sein wolle.

Wer bei uns lebt und Deutscher sein will, muss auch unsere Kultur und Traditionen akzeptieren und sich zu 100 Prozent zum deutschen Staat bekennen. Wenn jemand ein Problem damit hat, sein Gesicht offen zu zeigen, mit einem Christuskreuz in Räumen oder unserer Gesetzgebung, dann sollte derjenige wieder dorthin zurückgehen, wo diese Werte seiner Gesinnung entsprechen. Es passt einfach nicht, dass zum Beispiel Türken mit deutschem Pass die roten Türkei-Fahnen in Deutschland bei Demonstrationen schwenken. Jeder sollte wissen, welchem Staat seine Loyalität gilt. Unvorstellbar, dass sich ein Deutscher all die Rechte, die sich Einwanderer mit der doppelten Staatsbürgerschaft bei uns in Deutschland nehmen, dies in deren Herkunftsländer tun würden; wahrscheinlich wäre er dort sehr schnell nicht mehr auf freiem Fuß.

Der deutsche Pass ist kein Ramschartikel, deshalb ist auch die Forderung der Grünen völlig abwegig, dass jedes in Deutschland geborene Kind automatisch den deutschen Pass erhält. Die deutsche Staatsbürgerschaft ist ein hohes Gut.



Soll die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft werden?

Nach einer Großdemonstration von 40.000 Anhängern des türkischen Präsidenten am 31. Juli 2016 in Köln wurde die Diskussion über die doppelte Staatsbürgerschaft neu entfacht. Während die Innenminister von CDU/CSU die Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft als „großes

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Stimmen Sie mit ab auf der MIT-Webseite! Und Sie können Sie darüber abstimmen, ob die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft werden soll. Über das Endergebnis der Umfrage informieren Sie diesen noch nicht erhalten, können Sie kostenlos abonnieren.



Die Staatsbürger- schaft abgeschafft werden?

„Integrationshindernis“ verlangen, will die Bundesregierung an den bestehenden Regelungen festhalten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Soll die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft werden? Die Beiträge geben die persönliche Meinung der Autoren wieder.

Unter www.mit-bund.de/mitmachen/umfrage soll die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft werden. Nennen Sie uns Ihre Meinung im MIT-NEWSLETTER. Sollten Sie nicht Mitglied sein, können Sie sich dafür anmelden unter www.mit-bund.de/newsletter kos-

CONTRA: „Migranten hätten die Möglich- keit, sich in Deutschland besser zu integrieren“

Meiner Meinung nach wäre es ein großer Rückschritt für die Integration der Mitbürger mit Migrationshintergrund, wenn die doppelte Staatsbürgerschaft abgeschafft würde. Um diese Sichtweise zu verstehen, muss man sich mit der Geschichte der Gastarbeiter in Deutschland sowie die zweite und dritte Generation auseinandersetzen. Ihre Eltern sind mit dem Traum nach Deutschland gekommen, ein paar Jahre hier zu arbeiten und mit dem erarbeiteten Geld zurück in die Heimat zu gehen, um dort ein besseres Leben zu führen. Doch durch politische und soziale Einschränkungen gab es nicht viele Möglichkeiten, sich in Deutschland sprachlich oder sozial zu integrieren.

Der Traum der Heimat hingegen blieb und prägte sich auch in das Gedächtnis der zweiten und dritten Generation ein. Die zweite Generation der Gastarbeiter lebt zwischen zwei Welten. Wir wurden hier geboren und sprechen sowohl die deutsche Sprache als auch unsere Muttersprache. Wir haben zu Hause die Kultur unserer Eltern kennengelernt und gleichzeitig die deutsche Kultur angenommen, die wir in unserem Alltag leben. Wir sind Deutsche mit ausländischen Wurzeln.

Die Generation, die in Deutschland geboren wurde, die deutsche Sprache beherrscht, sich in der deutschen Kultur und deutschen Tugenden wiederfindet, in Deutschland integriert ist, aber durch ihre Herkunft zu ihren Wurzeln verbunden bleibt,

sollte ein Anrecht auf die doppelte Staatsbürgerschaft haben. Dennoch sollte die doppelte Staatsbürgerschaft mit gewissen Einschränkungen verbunden sein. Jeder Bürger sollte das Grundgesetz des Landes akzeptieren und respektieren. Bestimmte Rechte, wie zum Beispiel das Wahlrecht, sollten auf das Land beschränkt werden, in dem der Bürger gemeldet ist.

Durch die doppelte Staatsbürgerschaft hätten Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich in Deutschland besser zu integrieren und sich nicht gegen ihre Wurzeln entscheiden zu müssen. Sie dürften beide Länder und Kulturen lieben, weil sie sich mit beiden Staaten verbunden fühlen.



Emine El-Mahmoud, geb. Akgedik (44) wurde am 8. Februar 1972 in Berlin geboren. Ihre Eltern stammen aus Izmir/Türkei. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder (19 und 14). Sie ist MIT-Mitglied und führt als selbstständige Friseurmeisterin einen Friseur-Salon in Berlin Charlottenburg.